

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 97 (2022)
Heft: 5

Rubrik: Info + Service/Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

**DV KUOV SO vom
19. März 2022**

Unter der umsichtigen Leitung von Stabsadj Marcel Hänggi hatte der organisierende UOV Schwarzbu-benland alles unternommen, um den dreissig Delegierten und Gästen des KUOV SO einen würdigen Rahmen für die 95. Delegiertenversammlung im Restaurant Frohsinn in Nunningen zu bieten. Nach dem schmissigen Solothurner Marsch eröffnete der Kantonalpräsident, Oberst René Wernli, die Tagung mit einem herzlichen Willkommensgruss, gerichtet an die hochrangigen Gäste, unter ihnen die beiden Nationalräte Kurt Flury (FDP - die Liberalen) und Christian Imark (SVP), die Kantonsratspräsidentin Nadine Vögeli (SP), Chefadj Robert Lüthi von der Ter Div 2, Floria Ganz (CVP), Vertreter der Einwohnergemeinde Nunningen und dem Ehrenpräsident des KUOV, Wm Urs Wolf.

In seinem Eintrittsreferat musste der Präsident mit Bedauern feststellen, dass seit der letzten DV, welche in Präsenz hat durchgeführt werden können (2019), in der Armee kaum Verbesserungen festzustellen sind: Noch immer kämpft die Truppe mit den Folgen der parlamentarischen Sparwut, noch immer sind viele Einheiten personell unteralimentiert, noch immer ist die Schweiz mit ihren 0,8 Prozent des BIP für die Sicherheit weit weg von den von der NATO empfohlenen zwei Prozent BIP und noch immer könnten im Krisenfall bloss zwei Drittel bis drei Viertel der Truppe vollständig ausgerüstet werden.

Nun hatte der Vizegemeindepräsident das Wort: Mit launischen, wohlthuend kurzen Formulierungen machte er - nicht zuletzt dank des offerierten Apéros - beste Werbung für seine sonnenreiche, in liebliche Hügelzüge eingebettete Wohn-gemeinde Nunningen.

Die Jahresrechnung wies eine positive Bilanz auf und wurde ohne Gegenstimmen genehmigt. Das Arbeitsprogramm ist wiederum vielseitig. Es beinhaltet fünf Kaderübungen auf den Schiessplätzen Spittelberg C und Bodenänzi sowie einen Nachwuchsförderungsanlass auf dem Spittelberg A. Weiter gehören der Immen-



dingler Patrouillenlauf, das Feld-, das Morgarten- und das traditionsreiche Sempacherschieszen zum Jahresprogramm.

Als Ersatz für den, nach fünfzig Jahren Zugehörigkeit zum Kantonalvorstand, abtretenden Wm Anton Affolter wurde Major Walter Moser vom UOV Grenchen in das Amt des Sekretärs gewählt. Oberst René Wernli würdigte die Verdienste des Demissionärs und überreichte ihm einen guten Tropfen.

Unter dem Traktandum «Unsere Gäste haben das Wort» machten die beiden Nationalräte Flury und Imark unmissverständlich und mit markigen Worten klar, was sie von der schwindenden Bereitschaft vieler junger Männer hielten, sich für die Gemeinschaft einzusetzen, und stattdessen dem Egoismus und der Bequemlichkeit schrankenlos Raum zu gewähren und sich mit zum Teil üblen Tricks um den Dienst an der Allgemeinheit zu drücken. Ebenso deutlich warnten sie - Bezug nehmend auf den Krieg in der Ukraine - vor unrealistischem Aktionismus «zugunsten» der Armee und übertriebenen Finanzforderungen für nicht spruchreife Beschaffungen und Forderungen, welche bloss den Armeegegnern in die Hände spielen würden. Die KR-Präsidentin erntete viel Sympathien für ihre Komplimente an die

Adresse des KUOV und dessen Funktionäre und gab unumwunden zu, beim KUOV einiges über Armee und Sicherheitsfragen gelernt zu haben, und wünschte dem Verband weiterhin gutes Gedeihen und viel Erfolg.

Die 95. DV des KUOV SO war von A bis Z ein gut gelungener, von grosser Seriosität geprägter und durch den Vorsitzenden, Oberst René Wernli, kompetent geleiteter Anlass.

Wm A. Affolter
Redaktor MVG

**Wegen Sonderausgabe entfallen
im Juni die SUOV-Seiten**

Der Schweizer Soldat plant im Juni eine Sonderausgabe mit dem Schwerpunkt Kommando Spezialkräfte (KSK).

Aufgrund dieser Planung entfällt die gewohnte Doppelseite des SUOV in der Juni-Ausgabe.

Die nächste Ausgabe mit zwei SUOV-Seiten erscheint wieder in der Doppelausgabe Juli/August 2022. Erscheinungsdatum ist der 13. Juli 2022 - die Berichte der Sektionen müssen bis spätestens 25. Juni 2022 bei der C Komm SUOV (medien@suov.ch) eingereicht werden.

Frau Moni Bregy
C Komm SUOV



Oberst René Wernli ehrte den Aktuar/Sekretär Wm Anton Affolter, der nach fünf Jahrzehnten im Zentralvorstand sein Amt abgibt.

NEUES AUS DEM SUOV

3. Schweizerischer Veteranenwettkampf

Am 17. September 2022 findet in Eriz, mit Startpunkt beim Schulhaus Bieten, der 3. Schweizerische Veteranenwettkampf statt.

Es handelt sich um einen Team-Wettkampf, in welchem in 2er und 3er-Patrouillen gestartet wird. Der Wettkampf ist offen für alle Mitglieder des SUOV und befreundeten militärischen Verbänden und Sektionen. Einzige Bedingung ist, dass die Teilnehmenden 60 Jahre oder älter (Jg. 1962 und älter) sind.

Die Startnummernausgabe beim Schulhaus beginnt um 0800, Frühaufsteher können sich ab 0715 im Wettkampfbüro verpflegen.

Die Rangverkündigung findet um 14.30 Uhr wiederum im Wettkampfbüro statt.

Anmeldungen erfolgen bis zum 18. August 2022 an: Bruno Bieri, Hinteres Mätteli 180, 3619 Eriz, oder per E-Mail an brunik68@hotmail.com.



Das Startgeld beträgt Fr. 35.- pro Teilnehmer. Die Zahlungsmodalitäten und weitere Informationen zu den Disziplinen finden Sie, wenn Sie dem QR-Code folgen.

Nachmeldungen sind am Wettkampftag ohne Zuschlag möglich.

Auf zahlreiche Teilnehmende freut sich der UOV Thun

Gotthardmanöver 1861 als Sujet am diesjährigen Sechseläuten

Bei schönstem Sonnenschein hat der Senior-Unteroffizier der Compagnie 1861 dem Sicherheitschef des Zentralkomitees der Zürcher Zünfte versprochen, wenn zu Beginn des Umzugs eine Salve geschossen würde, gäbe es jeweils schönes Wetter.

Am Sechseläutenmontagmittag hingegen dann aber schwere Wolken über Zürich und die Uniformen waren feucht vom Regen. Die Urner Gotthardtruppe weigerte sich tapfer, durchsichtige Plastikpelegrinen über die blauen Waffenröcke zu stülpen und markierte Zuversicht.

Die erste Salve über die Limmat knatterte wie Rottenfeuer und es regnete




Bild: Roger Sahli, Cossau

Nach zwei Jahren Pause aufgrund der Corona-Pandemie, wurde in Zürich der Böögg wieder verbrannt – im Beisein der Cp 1861.

weiter. Die zweite Salve gelang deutlich besser. Sie markierte den Aufbruch zum Umzug. Der Regen liess nach und auf halbem Weg in der Bahnhofstrasse drang die Sonne durch. Nun wurden die Uniformen nass vom Schweiss.

Uri war dieses Jahr Gastkanton am Zürcher Sechseläuten. Wie vor 22 Jahren, als die Urner das erste Mal dabei waren, wurde im Zug der Zünfte auch an die legendären Gotthardmanöver von 1861 erinnert. Diesmal war es die Offiziersgesellschaft Uri, die das militärische Sujet präsentierte. Seit 2019 hatte man sich auf diesen Einsatz vorbereitet. Die Equipierung mit der alten eidg Ord 1861 und den Drill nach dem Infanteriereglement von 1858 erhielten die Offiziere im Tösstal, im neuen Vereinszentrum des UOV Uster. «Wir haben den Wechsel vom Zeughaus Uster an den neuen Standort geschafft», erklärt der Kdt der Cp 1861. «Das Sechseläuten ist nun der erste Einsatz, der auf der neuen Infrastruktur basiert.»

Am 25. April 2022 hat der Böögg seinen Kopf nach 37 Minuten mit viel Petardenkrach verloren. Im Umzug wurde das militärhistorische Sujet reich mit Applaus belohnt und ausgiebig fotografiert. Fahnen, Blumen, strahlende Gesichter, fröhliche Zurufe – rundum gute Stimmung. Das Sechseläuten 2022 ist Geschichte. Es bleibt als schöner, gelungener Anlass in Erinnerung.

Wm A. Streiff
Präsident UOV Uster 

Gotthardmanöver

Im August 1861 führte die junge Schweizer Armee Gebirgsmanöver im Gotthardgebiet durch. Es ging darum, dem Ausland zu zeigen, dass unsere aus dem Stand mobilisierte Miliz in der Lage ist, die Alpenpässe gegen jeden Angreifer zu verteidigen. Einen Krieg, wie ihn die Schweiz 1799 mit der französischen Besetzung und Suworows Feldzug erlebt hatte, soll es nie mehr geben können. Die grossangelegte Truppenübung war eine Demonstration gegen französische und italienische Annexionsgelüste. Der eben erst gegründete italienische Nationalstaat machte Ansprüche geltend auf Simplon, Gotthard, Lukmanier und Splügen. Mit Frankreich unter Napoleon III gab es Streit um die savoyischen Gebiete auf der Südseite des Genfersees. Die Manöver verliefen erfolgreich.

VERANSTALTUNGEN

Informationen zu den Veranstaltungen gibt es auf der Webseite unter www.suov.ch.



Berichte, Vorschauen und weitere Informationen zu Ihren Anlässen sowie Fotos dazu, können Sie jederzeit der C Komm SUOV zukommen lassen: medien@suov.ch oder: Monika Bregy, Tröngstrasse 5, 3970 Salgesch.